

**Sitzungsvorlage DS 2017/164**

Stadtwerke  
Anton Buck  
(Stand: 15.05.2017)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 3572846

**Werksausschuss**

öffentlich am 31.05.2017

**Gemeinderat**

öffentlich am 26.06.2017

**Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Verwendung des Jahresergebnisses und Entlastung des Aufsichtsrates**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister, als Vertreter der Stadtwerke/der Stadt Ravensburg in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgenden Punkten zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wird in der von der EversheimStuible Treuberater GmbH geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 102.404.652,14 € festgestellt.
2. Vom Jahresüberschuss von insgesamt 3.447.002,03 € werden 2.085.251,52 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 1.361.750,51 € in die Rücklagen eingestellt.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

## Sachverhalt:

Gemäß § 19 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Geschäftsführung in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres einen Jahresabschluss nebst Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss binnen 8 Monaten fest und beschließt über die Ergebnisverwendung (§ 13 Abs. 1 lit. d des Gesellschaftsvertrages). Außerdem entlastet sie die Mitglieder des Aufsichtsrates (§ 13 Abs. 1 lit. f). Diese Beschlüsse sind im Aufsichtsrat vorzubereiten.

Rückwirkend zum 01.01.2007 wurden die Gas-, Wasser- und Wärmenetze inkl. Anlagen aus der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS KG) ausgegliedert und in die TWS Netz GmbH (TWS Netz) eingebracht. Ab 01.01.2008 hat die TWS Netz das in Ravensburg und Weingarten befindliche Stromnetz von der Netze BW GmbH gepachtet, die in diesem Zusammenhang einen Anteil von 0,1 % an der TWS Netz übernommen hat. Zum 01.01.2011 wurde das Stromnetz durch die Netze BW GmbH gegen die Erhöhung des Anteils an der TWS Netz von 0,1 % auf 19,3 % eingebracht. Im Zuge der Optimierung des Geschäftsfeldes Wärme hat der Aufsichtsrat beschlossen, sämtliche Aktivitäten ab 2013 in der TWS KG zusammenzufassen.

Die Ergebnisse der TWS KG haben sich wie folgt entwickelt:

	2016 T€	2015 T€	Abweichungen T€
<b>Ergebnis vor Steuern/Ver- gütung Genussrechtskapital</b>	<b>4.385</b>	<b>3.865</b>	<b>520</b>
- Gewerbesteuer	729	576	-153
- Sonstige Steuern	7	-14	-21
- Vergütung Genussrechtskapital	202	107	-95
<b>Ergebnis nach Steuern (= Jahresüberschuss)</b>	<b>3.447</b>	<b>3.196</b>	<b>251</b>

Das Ergebnis 2016 der TWS KG (3.447 T€) hat sich gegenüber dem Vorjahr 2015 um 251 T€ verbessert. Ursachen:

- Die Anlaufverluste der Sparte Stromerzeugung konnten nicht weiter reduziert werden - im Gegenteil - sie erhöhten sich. Hauptursache sind deutlich niedrigere Erzeugungsmengen in Höhe von 60.820 MWh, was einem Rückgang von 13 % entspricht. Gründe sind vor allem ein schlechteres Windjahr, aber auch weniger Sonnenstunden. In der Planung wurde davon ausgegangen, dass der neue Windpark Schlüsselfeld in der zweiten Jahreshälfte 2016 in Betrieb geht. Aufgrund von Verzögerungen im Bauablauf war dies erst Mitte Februar 2017 der Fall. Im Jahr 2018 soll in dieser Sparte erstmals die Gewinnzone erreicht werden.

- Im Stromvertrieb konnte trotz einer deutlichen Mengensteigerung auf 260.828 MWh (+54 %) das positive Vorjahresergebnis nicht erreicht werden. Gründe sind vor allem ein niedrigerer Deckungsbeitrag, höhere Netzentgelte und Provisionen sowie nicht wiederkehrende positive Einmaleffekte des Vorjahres. Werden die Vertriebsmengen der susiEnergie GmbH, die seit Mitte 2013 bundesweit online Ökostromprodukte anbietet, in Höhe von 32.397 MWh hinzugerechnet, liegen die Stromvertriebsmengen im TWS-Konzern bei 293.225 MWh. Anfang des Jahres 2017 wurde die TWS von Focus Money als „Bester Stromanbieter Region Friedrichshafen/Biberach“ ausgezeichnet. Kriterien waren u. a. der Kundenservice und die Tarifstruktur.
- Das Gasvertriebsergebnis konnte trotz des großen Konkurrenzdruckes nahezu gehalten werden. Die Vertriebsmengen gingen um 3,8 % auf 653.586 MWh zurück. Rechen wir die Absatzmengen der susiEnergie GmbH in Höhe von 296.660 MWh dazu, beläuft sich der Erdgasabsatz im TWS-Konzern auf 950.246 MWh, was ein Plus von 7,0 % im Vergleich zum Vorjahr darstellt.
- Das Wärmevertriebsergebnis konnte in Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden und erreicht damit die Gewinnzone. Die Vertriebsmengen konnten um 7,3 % auf 22.339 MWh gesteigert werden.
- Das Ergebnis des Energievertriebs, bestehend aus dem Strom-, Gas-, und Wärmevertrieb, fällt niedriger aus als im Jahr 2015, liegt aber knapp oberhalb des Niveaus des Jahres 2014.
- Der Wasservertrieb landet fast genau beim guten Ergebnis des Vorjahres. Die Wasservertriebsmengen lagen mit 4.355 Tm<sup>3</sup> nochmals um rd. 1 % höher als im Vorjahr. Bewährt hat sich der stetige Umbau des Wasserpreissystems, hin zu höheren Grundpreisen und niedrigeren Arbeitspreisen, der eine eigene Wasserförderung bei Großkunden unattraktiv macht.
- Die Dienstleistungssparte konnte erneut gesteigert werden und liegt mittlerweile in einem sechsstelligen Bereich. Einerseits zeigt die im Jahr 2015 durchgeführte Neustrukturierung dieser Sparte positive Wirkungen. Andererseits tragen zusätzliche Dienstleistungsangebote im Bereich der Wasserbetriebsführungen und bei Großkunden zu dieser positiven Entwicklung bei. Zahlenmäßig spielt diese Sparte eher eine kleinere Rolle. Andererseits führen gute Dienstleistungen zu Aufträgen im Energievertrieb. Die Dienstleistungssparte bildet außerdem eine starke Klammer zu den beiden kommunalen Gesellschaftern und den wasserbetriebsgeführten Umlandgemeinden.
- In die Sparte Beteiligungen fließt vor allem das Ergebnis der TWS Netz ein. Dieses fällt im Jahr 2016 mit 2.163 T€ - trotz des sogenannten Fotojahres Strom - deutlich besser aus als im Vorjahr (357 T€) und als geplant (541 T€). Die Kosten und Investitionen eines Fotojahres bestimmen maßgeblich die Erlöse der nächsten Regulierungsperiode, die im Stromnetz 2019 beginnt. Zu erwähnen ist auch eine Vorabauschüttung der TeleData, dem gemeinsamen Telekommunikationsanbieter des Stadtwerks am See und der TWS.

Insgesamt betrachtet handelt es sich bei dem Jahresergebnis 2016 der TWS KG um ein gutes Ergebnis, das über dem des Jahres 2015 und deutlich über dem Planergebnis des Jahres 2016 (2.531 T€) liegt. Maßgeblich hierzu beigetragen haben ein stabiles Ergebnis im Energievertrieb und ein deutlich besseres Ergebnis bei der TWS Netz GmbH.

Die **Investitionen** liegen mit 10,6 Mio. € um 0,9 Mio. € über dem Vorjahreswert. In die Sparte Stromerzeugung wurden 4,3 Mio. € investiert und hier insbesondere in den Windpark Schlüsselfeld bei Bamberg, bestehend aus zwei Windkraftanlagen, der im Februar 2017 in Betrieb genommen werden konnte. Neben dem Windpark Schlüsselfeld waren Investitionen in das Repowering Lonsee, in die Beteiligung beim Windpark Gammertingen und in ein Projekt bei der WKBO geplant, die sich aufgrund des Artenschutzes verzögern bzw. aufgrund eines sehr hohen Preises, der mit den Renditeanforderungen der WKBO/TWS nicht vereinbar war, nicht realisiert werden konnte. In die Sparte Wärme wurden 0,2 Mio. € investiert. Ursächlich für den deutlich niedrigeren Wert als im Vorjahr waren Verzögerungen bei den Projekten. In den Gemeinsamen Bereich wurden 0,06 Mio. € investiert. Die größten Investitionen mit 6,0 Mio. € flossen in die Sparte Beteiligungen. Zum einen betreffen 1,0 Mio. € die Kapitalerhöhung bei der TeleData. Die weiteren 5,0 Mio. € flossen in eine weitere Genussrechtszeichnung bei der TWS Netz im Dezember 2016. Hintergrund dieses weiteren Genussrechts war vor allem eine weitere Optimierung der Eigenkapitalbasis in der TWS Netz und hier insbesondere in der Sparte Stromnetz. Möglich geworden ist diese weitere Zeichnung u. a. aufgrund des ansonsten deutlich niedrigeren Investitionsvolumens in der TWS KG im Jahr 2016.

Hinsichtlich der Gewinnverwendung haben die Gesellschafter Mitte 2013 beschlossen:

- „1. Ab dem Geschäftsjahr 2013 ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG von folgender Gewinnverwendung auszugehen: Vom Jahresüberschuss der Gesellschaft werden 75 % an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der übersteigende Anteil wird den Rücklagen zugeführt.
2. Ab dem Geschäftsjahr 2013 ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von folgender Gewinnverwendung auszugehen: Vom 75 %-Anteil, der den Gesellschaftern ausgeschüttet werden soll, werden weitere 500 T€ den Rücklagen zugeführt. Diese Regelung gilt so lange, bis der Verschuldungsgrad nachhaltig die Grenze von 3,5 unterschreitet, was voraussichtlich 2018 der Fall sein wird.
3. Diese Vorgaben ersetzen nicht die formalen Beschlussfassungen zum Jahresabschluss der Gesellschaft. Diese werden in den jährlichen Gesellschafterversammlungen getroffen und zuvor in den Gemeinderäten beraten.“

Dieser Beschluss hat zur Folge, dass vom Jahresergebnis in Höhe von 3.447.002,03 € entsprechend 2.085.251,52 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 1.361.750,51 € den Rücklagen zugeführt werden.

Auf die einzelnen Gesellschafter entfallen somit folgende Ausschüttungen:

	2016 €	2015 €
Stadtwerke Ravensburg vorab (Anteil am Zweckverb. GVO)	107.457,56	82.211,50
Stadtwerke Ravensburg (42,7 %)	844.518,02	774.983,10
Stadtwerke Weingarten (32,2 %)	636.849,66	584.413,49
EnBW Komm. Beteil. GmbH (25,1 %)	496.426,28	455.552,13
(100 %)	2.085.251,52	1.897.160,22

Die zur Ausschüttung kommenden Beträge werden um die anrechenbare Zinsabschlagsteuer gekürzt. Diese Kürzungen stellen bei den Gesellschaftern Vorauszahlungen auf deren Steuerschuld dar.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH hat der TWS KG in ihrem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss kann somit festgestellt werden.

Der vorliegende Beschlussvorschlag wurde am 09.05.2017 im Aufsichtsrat der TWS KG vorberaten und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem die folgende Berichterstattung gegenüber der Gesellschafterversammlung beschlossen:

„Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2016 fortlaufend durch die Unternehmensleitung über die Geschäftsentwicklung bei den vier Unternehmen im Konzernverbund der Technischen Werke Schussental mündlich und schriftlich Bericht erstatten lassen. Besondere Aufmerksamkeit lag erneut auf der TWS Netz GmbH, die temporär eine regulierungsbedingte Ertragsschwäche aufweist. Die Maßnahmen zur Ertragsverbesserung wurden konsequent und in großem Einvernehmen zum Abschluss gebracht.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Aufbau eines eigenen Erzeugungsportfolios ist ein Kernthema des Konzerns und Gegenstand jeder Sitzung des Aufsichtsrates. Das Portfolio wurde 2016 durch den Verkauf älterer Windkraftanlagen im Saarland und die Errichtung neuer, leistungsstarker Windkraftanlagen in Nordbayern optimiert.

Dauerhafter Geschäftserfolg ist nur mit ständiger Fortentwicklung der Geschäftsmodelle möglich. Grundlage für neue Geschäftsmodelle sind moderne Informations- und Kommunikationstechnologie und regelmäßige Anpassungen der Ablauforganisation. Der Aufsichtsrat beriet daher über:

- die Durchführung eines Unternehmensprojektes,
- die Beschaffung einer neuen, integrierten Unternehmenssoftware,
- die Beteiligung an der MeteringSüd GmbH & Co. KG, einem Gemeinschaftsunternehmen süddeutscher Versorgungsunternehmen zur gemeinsamen Einführung und Administration intelligenter Messsysteme und die
- Kapitalerhöhung beim Beteiligungsunternehmen TeleData GmbH.

Zur Überwachung und beratenden Begleitung der Arbeit der Geschäftsführung verfügt der Aufsichtsrat über ein umfangreiches Berichtswesen:

- einem Risikomanagement mit jährlicher Bewertung von Risiken,
- Hochrechnungen,
- Controllingberichte für Vertrieb und Beschaffung von Strom und Gas,
- eine jährliche Medienresonanzanalyse,
- einem bundesweiten Benchmarkbericht der Prüfungsgesellschaft PWC und
- regelmäßige Berichte zur Wettbewerbssituation Strom und Gas.

Hierdurch können vom Aufsichtsrat die komplexen Zusammenhänge in der Energie- und Wasserwirtschaft bewertet, und die Aufsichtsfunktion wahrgenommen werden.

Die Kundenorientierung der TWS ist ein wichtiges Anliegen des Aufsichtsrates. Sie wird belegt durch die Auszeichnung der TWS als TOP Lokalversorger Strom und Gas, die Anfang 2017 zum achten Mal in Folge erreicht wurde, sowie die Auszeichnung als bester Stromanbieter in Oberschwaben durch das Wirtschaftsmagazin Focus-Money im Februar 2017.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinerlei Einwendungen geführt, so dass die Bestätigungsvermerke ohne Einschränkungen erteilt wurden. Am heutigen Tag hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Prüfungen die Jahresabschlüsse, die Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers sowie die zusätzlichen Ausführungen der Geschäftsführer behandelt. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer treten wir aufgrund unserer eigenen Prüfung bei.“

Die Gesellschafterversammlung findet am 18.07.2017 statt.

Den Prüfungsbericht haben die Fraktionsvorsitzenden bereits erhalten.

### **Anlagen:**

Geschäftsbericht 2016 (wird separat zugestellt)